

**Protokoll zur Gemeindeversammlung (vor Genehmigung GV)
Donnerstag, 24. November 2011, 20.00 Uhr, Zivilschutzanlage
Fräschels**

Vorsitz: **Peter Hauser**, Gemeindeammann
Protokoll: **Christine Tschachtli**, Gemeindeschreiberin
Stimmzähler: **Hans Känel, Greti Kramer**

Es sind total 43 Personen anwesend. **Stimmberechtigt sind 40 Personen.**
Nicht stimmberechtigt sind: 2 Pressevertreter (Margrit Sixt, Anzeiger von Kerzers / Murtenbieter / Freiburger Nachrichten und Heinz Kofmehl, Bieler Tagblatt) sowie die Gemeindeschreiberin, welche ihren Wohnsitz nicht in der Gemeinde hat.

Traktanden:

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 05. Mai 2011**
2. **Landverkauf**
3. **Nachtragskredit Ortsplanungsrevision**
4. **Orientierung Finanzplan**
5. **Budget 2012**
 - 5.1 Laufende Rechnung
 - 5.2 Investitionsrechnung
 - 5.3 Bericht der Finanzkommission
6. **Informationen**
7. **Verschiedenes**

**Begrüssung / Einberufungsverfahren / Stimmberechtigung /
Traktandenliste**

Der Vorsitzende Peter Hauser begrüsst die Anwesenden zur zweiten ordentlichen Gemeindeversammlung im 2011 und der Legislaturperiode 2011 bis 2016. Im Speziellen heisst er die Mitglieder der Kommissionen, Pressevertreter sowie allfällige Besucher herzlich willkommen.

Der Vorsitzende eröffnet die ordentliche Gemeindeversammlung mit dem Hinweis, dass die Einberufung der Gemeindeversammlung gesetzeskonform erfolgt ist (gemäss Artikel 12 des kantonalen Gesetzes über die Gemeinden):

Einladung inklusive Botschaft an jeden Haushalt von Fräschels, mit öffentlichem Anschlag und im Amtsblatt Nr. 45 vom 11.11.2011. Die Botschaft zur Gemeindeversammlung und das Protokoll vom 05. Mai 2011 konnten zudem bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage eingesehen werden. Die Details zum Budget 2012 waren nur bei der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Gegen die Art der Einladung werden keine Einwände erhoben.

In Anwendung von Artikel 14 des Gesetzes über die Gemeinden (GG) müssen zwei Stimmzähler/innen bestimmt werden. Da aus der Versammlung keine Vorschläge erfolgen, schlägt der Vorsitzende Greti Kramer und Hans Känel als Stimmzähler vor. Die Beiden werden in stiller Wahl gewählt.

Der Vorsitzende orientiert über die Stimmberechtigung:

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Fräschels angemeldeten, volljährigen Schweizerinnen und Schweizer sowie die in Fräschels niedergelassenen Personen ausländischer Nationalität, sofern sie seit mindestens 5 Jahren ununterbrochen ihren Aufenthalt im Kanton Freiburg bekunden. Falls nicht stimmberechtigte Personen an den Abstimmungen teilnehmen, machen sie sich strafbar. Nicht stimmberechtigte Personen werden als Gäste bezeichnet und werden separat platziert (Art.2 ARzGG).

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Pressevertreter und die Gemeindeschreiberin nicht stimmberechtigt sind. Ansonsten ist niemand anwesend, welcher über kein Stimmrecht verfügt.

Der Vorsitzende verliest die Traktanden. Mittels eines Ordnungsantrags (Artikel 16 GG), seitens einer oder eines Stimmberechtigten an der Versammlung, kann die Reihenfolge der Behandlung der Geschäfte in vorliegender Traktandenliste verändert werden. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass ein solcher Antrag an dieser Stelle beantragt werden müsste.

Gegen die Traktanden werden keine Einwände erhoben. Die Versammlung genehmigt mit grossem Mehr (ohne Gegenstimme) die vorliegende Traktandenliste.

Der Vorsitzende orientiert, dass nach Erledigung der Tagesgeschäfte unter „Verschiedenes“ jeder Aktivbürger zu anderen der Versammlung zustehenden Geschäften Anträge stellen kann.

Die Versammlung wird mit einem Tonträger aufgezeichnet (Artikel 12 ARzGG). Die Daten werden nach Genehmigung des Protokolls gelöscht.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 05. Mai 2011

Das Protokoll ist in der Gemeindeverwaltung aufgelegt und wurde auf der Homepage öffentlich publiziert. Aus der Versammlung werden keine Korrekturen oder Ergänzungen beantragt. Das Protokoll wird mit grossem Mehr (ohne Gegenstimme) genehmigt. Der Vorsitzende dankt der Gemeindeschreiberin Christine Tschachtli für die Abfassung des Protokolls.

2. Landverkauf

Eintretensfrage: Gemäss Ausführungsreglement zum Gesetz über die Gemeinden, Artikel 14, müssen allfällige Anträge auf Nichteintreten oder Rückweisung dieses Geschäfts jetzt bekundet werden. Es wird kein Antrag zu diesem Geschäft gestellt.

Die Parzelle 219 befindet sich in der Zone „Detailbebauungsplan Grube“ (DBP). B. + F. Etter, Gruebeweg 34, sind Anstösser der Parzelle 219 und haben Interesse am Kauf einer Teilfläche bekundet. Familie Etter nutzt seit 18 Jahren einen Teil der Parzelle 219 (insgesamt 46 a), welche von Werner Etter sel. seit 40 Jahren gepachtet wurde als Garten. Durch den Hinschied von Werner Etter hat die Familie Kontakt mit der Gemeinde betreffend Neuregelung aufgenommen. Da die Parzelle 219 gemäss Pachtreglement nicht weiter von der Familie Etter gepachtet werden kann, wurde ein Verkauf der bisher genutzten Fläche von ca. 400 m² in Erwägung gezogen. B. + F. Etter stellten dem Gemeinderat ein Gesuch mit zwei Abtrennungsvarianten. Der Gemeinderat hat das Begehren sehr sorgfältig geprüft. Die heute zur Abstimmung vorgelegte Variante wird sowohl von der Familie Etter als auch vom Gemeinderat favorisiert. Besonders berücksichtigt wurde die Tatsache,

dass die Überbauung „Grube“ noch nicht in Planung ist. Der Gemeinderat kommt zum Schluss, dass dieser Landverkauf kein Hindernis in Bezug auf die Planung „Grube“ darstellt. Die verbleibenden 42 a der Parzelle 219 wurden an einen anspruchsberechtigten Bewirtschafter verpachtet.

Der Gemeinderat offeriert B. + F. Etter den Kauf einer Fläche von total 397 m² zu einem handelsüblichen m²-Preis von Fr. 250.--. Dies ergibt einen Ertrag für die Gemeinde Fräschels von Fr. 99'250.--. Ausserdem werden sämtliche Gebühren in Bezug auf diese Handänderung der Käuferschaft weiter verrechnet.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt den Landverkauf an B. + F. Etter der Teilparzelle 219 mit einer Fläche von 397 m² zum Preis von total Fr. 99'250.-- zu genehmigen.

Der Vorsitzende erteilt das Wort an den Präsidenten der Finanzkommission Roger Wolf. Dieser verliest den Bericht der Finanzkommission zum Antrag des Gemeinderates: „Die Finanzkommission hat den Antrag zum Verkauf von 397 m² der Teilparzelle 219 an B. + F. Etter zum Preis von Fr. 99'250.-- geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung die Annahme des Geschäfts.“

Anschliessend eröffnet der Vorsitzende die Diskussion:

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag des Gemeinderates den Landverkauf an B. + F. Etter der Teilparzelle 219 mit einer Fläche von 397 m² zum Preis von total Fr. 99'250.-- zu genehmigen:

Die Versammlung genehmigt den Landverkauf an B. + F. Etter der Teilparzelle 219 mit einer Fläche von 397 m² zum Preis von total Fr. 99'250.-- mit grossem Mehr (ohne Gegenstimme).

3. Nachtragskredit Ortsplanungsrevision

Eintretensfrage: Gemäss Ausführungsreglement zum Gesetz über die Gemeinden, Artikel 14, müssen allfällige Anträge auf Nichteintreten oder Rückweisung dieses Geschäfts jetzt bekundet werden. Es wird kein Antrag zu diesem Geschäft gestellt.

Am 04. Dezember 2008 hat die Gemeindeversammlung das Kreditbegehren für die Ortsplanungsrevision mit einem Kostendach von Fr. 85'000.-- genehmigt. Dieser Aufwand wurde im Budget 2009 integriert. Von diesem Betrag wurden im 2009 effektiv Fr. 34'313.05 verbucht. Für 2010 wurde in Bezug auf die laufende Ortsplanungsrevision Fr. 28'000.-- budgetiert, effektiv wurden in diesem Jahr Fr. 48'672.20 verrechnet. Im Budget 2011 war kein Betrag für die Ortsplanung vorgesehen, es mussten jedoch Kosten von Fr. 18'901.45 verbucht werden. Dies ergibt eine Überschreitung zum ursprünglich genehmigten Kostendach von total Fr. 16'886.70.

Übersicht:

Genehmigter Kredit: **85'000.00**

Jahr	Budget	verbucht
2009	85'000.00	34'313.05
2010	28'000.00	48'672.20
2011	0.00	18'901.45
		<hr/>
		101'886.70

Differenz (Nachtragskredit): **16'886.70**

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat beantragt den Nachtragskredit für die Ortsplanungsrevision im Betrag von Fr. 16'886.70 zu genehmigen.

Der Vorsitzende erteilt das Wort an den Präsidenten der Finanzkommission Roger Wolf. Dieser verliest den Bericht der Finanzkommission zum Antrag des Gemeinderates: „*Die Finanzkommission hat das Kreditbegehren über Fr. 16'886.70 als Nachtrag zur Ortsplanungsrevision geprüft und empfiehlt das Begehren der Gemeindeversammlung zur Annahme.*“

Anschliessend eröffnet der Vorsitzende die Diskussion:

Ueli Hurni will wissen wie die Zukunft aussieht. Wann wird das Geschäft abgeschlossen? Peter Hauser: Die Ortsplanungsrevision ist formell abgeschlossen. Die Revision ist in Vorprüfung, was etwa ein halbes Jahr dauert. Dann folgt die öffentliche Auflage, wobei Einsprachen möglich sind. Folgekosten können zurzeit nicht vorausgesagt und nicht ausgeschlossen werden. Die Kosten zum Abschluss der Ortsplanungsrevision werden mit diesem Geschäft um Genehmigung beantragt. Gemäss dem Ortsplaner waren die Fr. 85'000.-- knapp budgetiert.

Peter Arn: Was sind die Schlüsse aus dieser Situation um Kostenüberschreitungen künftig zu vermeiden? Peter Hauser: Der Gemeinderat kontrolliert die Offerten und Ausgaben genau.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag des Gemeinderates den Nachtragskredit für die Ortsplanungsrevision im Betrag von Fr. 16'886.70 zu genehmigen:

Die Versammlung genehmigt den Nachtragskredit für die Ortsplanungsrevision im Betrag von Fr. 16'886.70 mit grossem Mehr (ohne Gegenstimme).

4. Orientierung Finanzplan

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den stellvertretenden Gemeindegassier Urs Schwab.

Aufgrund des Gesetzes über die Gemeinden (Artikel 86d und Ausführungsreglement Artikel 43c) muss der Gemeinderat einen Finanzplan über fünf Jahre erstellen, wobei er insbesondere die zahlenmässige

Entwicklung der fünf letzten Rechnungsjahre berücksichtigt. Es sind aufzuführen:

- Die Artenkonten oder die Kapitel der Laufenden Rechnung
- Die Steuererträge
- Die Investitionen

Der Finanzplan wird aufgrund der aktuellsten Informationen nachgeführt, mindestens jedoch einmal im Jahr. Die Dateien basieren auf die Buchhaltung der Gemeinde jeweils für die letzten 5 Jahre und die kommenden 5 Jahre.

Die Dienststellen des Kantons und die Gemeindeverbände teilen den Gemeinden regelmässig die Daten mit, die einen Einfluss auf die Finanzpläne der Gemeinde haben können. Investitionen müssen manuell eingegeben werden.

Der Kassier orientiert anhand des aktuellen Finanzplans über die voraussichtlichen Prognosen der Jahre 2012 – 2016:

	2012		2013		2014		2015		2016	
	Aufwand	Ertrag								
Verwaltung	298'200	52'500	303'800	38'315	303'800	38'698	303'800	39'085	303'800	39'476
Öffentl. Sicherheit	61'100	42'000	62'325	42'000	62'338	42'000	62'351	42'000	62'364	42'000
Bildung	673'600		686'016		700'669		714'353		727'067	
Kultur & Freizeit	9'900		9'850		9'850		9'850		9'850	
Gesundheit	102'700	800	108'059	800	115'244	800	123'430	800	129'617	800
Soziale Wohlfahrt	187'300		189'800		192'300		194'800		196'800	
Verkehr	216'800	34'000	194'000	17'701	194'000	17'878	194'000	18'057	194'000	18'237
Umwelt & Raumordnung	270'600	246'300	294'000	248'473	295'000	248'576	295'000	248'685	295'000	248'799
Volkswirtschaft	13'900	1'400	14'250	1'400	15'250	1'400	15'250	1'400	15'250	1'400
Finanzen	147'900	1'541'200	155'000	1'570'500	155'000	1'593'800	155'000	1'617'566	155'000	1'627'807
GESAMT-TOTAL	1'982'000	1'918'200	2'017'100	1'919'189	2'043'451	1'943'152	2'067'834	1'967'593	2'088'748	1'978'519
Verlust		63'800		97'911		100'299		100'241		110'229

Der Vorsitzende dankt dem Kassier für seine Ausführungen und eröffnet die Diskussion zur Systematik des Finanzplans:

Ueli Hurni stellt fest, dass sich die Kosten der Verwaltung seit 20 Jahren verdreifacht und sich im Vergleich die Einnahmen nur verdoppelt haben.

Peter Hauser: Über Pensen wurde oft diskutiert, die Ansprüche und Löhne sind gestiegen. Der Gemeinderat ist immer transparent mit den Kosten. Falls der Verwaltungsapparat aufgebläht wäre, müsste dies angepasst werden.

Urs Schwab: Es hat in den letzten Jahren enorme Veränderungen gegeben in der Verwaltung. Gemäss seinen Feststellungen sind die Verwaltungskosten eher rückläufig.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

5. Budget 2012

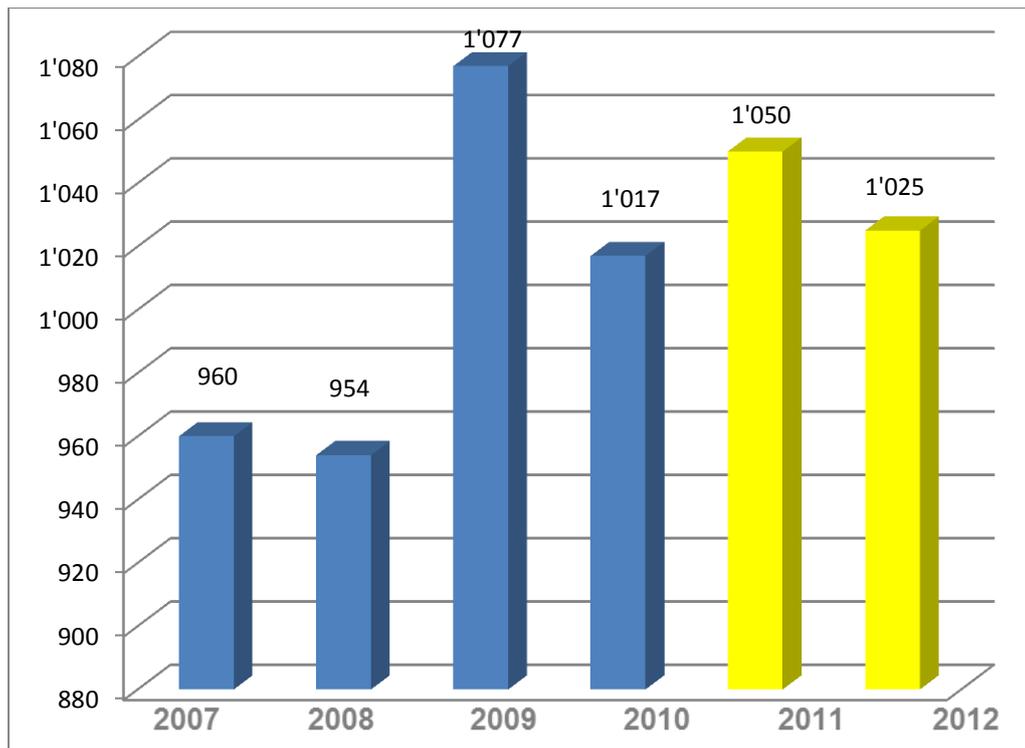
Das Budget 2012 ist in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Der Vorsitzende übergibt das Wort an Urs Schwab für die Erläuterungen zu diesem Traktandum.

5.1 Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung wurde mit einem Verlust von Fr. 33'200.-- budgetiert (Aufwand Fr. 1'984'500.-- / Ertrag Fr. 1'951'300.--).

Voranschlag 2011		Rechnung 2010		Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
285'880.00	37'560.00	310'938.45	44'220.40	298'200.00	52'500.00
55'450.00	47'200.00	69'937.75	59'136.40	61'100.00	42'000.00
671'700.00	0.00	611'430.90		673'600.00	
12'250.00	100.00	11'089.15	60.00	9'900.00	
134'800.00	2'000.00	122'648.75	114.70	102'700.00	800.00
192'989.00	0.00	180'318.00	8'628.80	188'300.00	
215'590.00	34'000.00	207'228.30	35'598.95	216'800.00	34'000.00
277'300.00	229'700.00	306'730.60	255'762.85	272'100.00	246'300.00
13'950.00	1'450.00	12'580.05	1'400.00	13'900.00	1'400.00
144'550.00	1'611'360.00	175'584.73	1'609'388.40	147'900.00	1'574'300.00
2'004'459.00	1'963'370.00	2'008'486.68	2'014'310.50	1'984'500.00	1'951'300.00
		5'823.82			
	41'089.00				33'200.00
1'993'320.23	1'993'320.23	2'014'310.50	2'014'310.50	1'984'500.00	1'984'500.00

Der Kassier orientiert über den Vergleich der Einkommenssteuern 2007 – 2012:



Im Weiteren informiert der Kassier detailliert über die Differenzen des Budgets 2012 im Vergleich zum Budget 2011 (Angaben in 1000 Franken):

	Budget 2011	Budget 2012	Differenz
Verwaltung	248	245	-3
Öffentl. Sicherheit	8	19	+11
Bildung	672	673	+1
Kultur & Freizeit	12	10	-2
Gesundheit	133	102	-31
Soziale Wohlfahrt	193	188	-5
Verkehr	182	182	
Umweltschutz & Raumordnung	48	26	-26
Volkswirtschaft	13	12	-1
Finanzen & Steuern	-1467	-1426	-41
Total, Verlust	41	33	

Der Vorsitzende dankt dem Kassier für seine Ausführungen und eröffnet anschliessend zur laufenden Rechnung 2012 die Diskussion. Es werden keine Fragen gestellt.

5.2 Investitionsrechnung

Der Kassier informiert über die Investitionsrechnung 2012. Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 93'250.-- ab:

	Investitionsrechnung 2012	Aufwand	Ertrag
71.522.00	Investitionskostenanteil ARA- Verband Kerzers	6'000.00	
940.600.00	Landverkauf		99'250.00
	TOTAL INVESTITIONEN	6'000.00	99'250.00
	Einnahmenüberschuss	93'250.00	
		99'250.00	99'250.00

Der Vorsitzende dankt dem Kassier für seine Erläuterungen und eröffnet die Diskussion zur Investitionsrechnung 2012.

Die Versammlung hat hierzu keine Bemerkungen oder Fragen.

5.3 Bericht der Finanzkommission

Der Vorsitzende erteilt das Wort an den Präsidenten der Finanzkommission Roger Wolf. Dieser verliest den Bericht der Finanzkommission zum Budget 2012 zu Händen der Gemeindeversammlung:

„Die Finanzkommission hat das Budget 2012 der laufenden Rechnung sowie die Investitionsrechnung geprüft und empfiehlt es der Gemeindeversammlung zur Annahme“.

Der Vorsitzende dankt dem Präsidenten der Finanzkommission für seine Ausführungen und eröffnet die Diskussion. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Gemäss Artikel 88 GG Absatz 3 genehmigt jeweils die Gemeindeversammlung das Budget auf Antrag der Finanzkommission. Der Gemeinderat beantragt, dass über die laufende Rechnung 2012 und die Investitionsrechnung 2012 in Globo abgestimmt wird. Die Versammlung hat gegen dieses Vorgehen keine Einwände. Es folgt die Abstimmung:

Die Versammlung stimmt der laufenden Rechnung 2012 und der Investitionsrechnung 2012 mit grossem Mehr (ohne Gegenstimme) zu.

Der Vorsitzende dankt der Versammlung für das Vertrauen, dem Gemeindegassier und der Finanzkommission für ihre Arbeit.

Zur Information orientiert der Kassier anschliessend über voraussichtliche Investitionen der Jahre 2012 – 2016:

	2012		2013		2014		2015		2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ARA Verband Region Kerzers	6'000		20'000		30'000		30'000		30'000	
Landverkauf		99'250								
Strassenbau / Subven- tionen			220'000	100'000	150'000	75'000	100'000	50'000	70'000	35'000
Drainagen Gemeinde- land			90'000	45'000						
Gemeinde- fahrzeug							120'000			
Werkhof					100'000					
Spitalumbau, Beteiligung			190'000		120'000		40'000			
Grube, Planung										
	6'000	99'250	520'000	145'000	400'000	75'000	290'000	50'000	100'000	35'000
	Gewinn 93'250		Verlust 375'000		Verlust 325'000		Verlust 240'000		Verlust 65'000	

6. Informationen

Es folgen verschiedene Informationen des Gemeinderates:

ARA-Ausbau Investitionskredit

Lotti Moser

An der DV des Abwasserverbands Region Kerzers vom 12. Mai 2011 wurde ein Kredit für den Schönungsteich von 1.5 Mio. Franken gesprochen. Der Kanton ist jedoch mit dem Projekt nicht mehr einverstanden und schreibt den Ausbau der ARA vor. Nun ist ein ARA-Ausbau in Planung (Kostenaufwand rund 10 Mio. Franken) inkl. neue Leitung voraussichtlich in die Bibera. An der DV des Abwasserverbands vom 20. Oktober 2011 wurde der Planungskredit von Fr. 100'000.-- für den ARA-Ausbau genehmigt. Der Gemeindeanteil von Fräschels beträgt für das Jahr 2012 rund Fr. 6000.--.

Strassen- und Drainagenprojekte

Lotti Moser

Im 1. Halbjahr 2011 wurde noch über diverse Ausführungsvarianten möglicher Beläge diskutiert und auf Empfehlung des Kantons vor Ort besichtigt (Crissier und Burg). Ebenfalls wurden die Drainagen aufgenommen (von welchen neue Leitungen gebaut werden müssten). Leider war es nie nass genug damit man die bei starken Regenfällen durchnässten Stellen hätte sehen können. Deshalb wurden diese Arbeiten immer wieder verschoben und konnten schlussendlich Ende August erledigt werden. Die Ausschreibung im

Einladungsverfahren ist erfolgt, die Offerten sind eingetroffen und werden im Moment von der Firma Stauffacher geprüft. Erstaunlicherweise gibt es markante Preisunterschiede im Strassenprojekt. Der Investitionskredit wird voraussichtlich an der nächsten Frühjahrsversammlung beantragt.

Abwassergebühren

Lotti Moser

Zurzeit kostet das Abwasser Fr. 2.70 / m³. Der Kostenaufwand steigt jedoch stetig, die Rechnung des Wassers und Abwassers muss ausgeglichen sein. Im Wasser- / Abwasserreglement sind die maximalen Wassergebühren bis Fr. 1.50 / m³ und Abwassergebühren bis Fr. 3.-- / m³ festgelegt. Beim Frischwasser ist die Limite schon erreicht, beim Abwasser ist sie mit der Erhöhung um 30 Rappen nun auch erreicht. Der Gemeinderat wird für die Zukunft das Reglement anpassen müssen, weil die Kosten stetig steigen (ARA-Ausbau).

Abfallbewirtschaftung

Lotti Moser

Hauskehricht, Grundsatz: alles was im Container Platz hat, in den Container entsorgen und nicht daneben (kleine Mengen sind möglich). Alle Dinge, die neben dem Container entsorgt werden, gehen zu Lasten der Grundgebühren. Matratze, Kleinmöbel und Ski z. B. sind Sperrgut, jedoch bitte nur Kleinmengen mit der ordentlichen Kehrlichtabfuhr entsorgen. Dieser Aufwand geht ebenfalls zu Lasten der Grundgebühr. Bei grösseren Mengen empfiehlt L. Moser eine Mulde zu bestellen. Fräschels ist eine kleine Gemeinde, der Gemeinderat macht das Möglichste. Bei Unklarheiten bitte bei der Gemeindeverwaltung oder dem Wegmeister nachfragen.

Grüngutabfuhr: Am 5. Dezember 2011 findet eine zusätzliche Grüngutabfuhr statt. Die erste im 2012 erfolgt am 27. Februar. Im Winter sind Grüngutabfuhr schwierig wegen Frost und Winterdienst. Zudem verursachen zusätzliche Abfuhr höhere Ausgaben.

Feuerwehr-Ersatzabgaben

Theo Hirschi

Die Feuerwehr-Ersatzabgaben müssen im 2012 von Fr. 300.-- auf Fr. 350.-- erhöht werden. Begründung: Durch die Fusion der Feuerwehren Golaten, Wileroltigen, Gurbrü und Kerzers sind in der Feuerwehr Kerzers, in welcher wir uns befinden, hohe Kosten entstanden. Es mussten z. B. Atemschutzgeräte angeschafft werden. Für das Budget 2012 der Gemeinde Fräschels wurde für die Feuerwehr neu ein Betrag von Fr. 42'168.53 geplant. Im Vergleich von 2011 auf 2012 bezahlt die Gemeinde Fräschels Fr. 7'382.-- mehr nur für die Feuerwehr, die öffentliche Sicherheit wird immer teurer. Deshalb hat sich der Gemeinderat entschliessen müssen, die Feuerwehr-Ersatzabgabe im 2012 auf Fr. 350.-- zu erhöhen. Der Fehlbetrag wird über die allgemeinen Steuern finanziert.

Anlass zum Thema renovieren

Theo Hirschi

Am 18.01.2012 organisieren die Gemeinden Kerzers und Fräschels gemeinsam in der Seelandhalle Kerzers einen Anlass zum Thema „Gut renovieren und investieren, wie finanzieren“. Die Informationen werden vom kantonalen Amt für Verkehr und Energie präsentiert. Der Kanton Freiburg will die „4000W-Gesellschaft“ bis ins Jahr 2030 erreichen. Dies bedeutet, dass jeder im Durchschnitt 4000W Energie verbrauchen darf. Heute verbrauchen wir rund 5500W und somit müssen wir Energie einsparen. Eine Möglichkeit um Energie einzusparen ist zum Beispiel die Renovation und Verbesserung

der Isolation von Liegenschaften. Der Kanton hat einen Fond eingerichtet, welcher für diesen Zweck verwendet wird. Am Infoabend werden die Referenten das Verfahren betreffend Renovation und Finanzierung erläutern. Eine separate Einladung an alle Haushaltungen folgt zu gegebener Zeit.

Kiesabbaugebiete

Peter Hauser

Im „Challnechwald“ der Gemeinde Niederried soll ab 2017 Kies abgebaut werden, das hierfür verantwortliche Unternehmen ist die Hurni Kies- und Betonwerk AG mit Sitz in Sutz. Der „Challnechwald“ grenzt direkt an den „Fräschelswald“ und damit an der in der Nähe gelegenen Wassererfassung „Hänisried“. Geplante geologische Untersuchungen sollen deshalb offen legen, ob eine hydraulische Verbindung zum Grundwasservorkommen vom „Challnechwald“ nach Fräschels existiert. Für einen konstruktiven Dialog würde es der Gemeinderat Fräschels begrüßen, dass er im zuständigen Planungsgremium Einsitz haben könnte. Der Gemeinderat pflegt einen sehr guten Kontakt zu den Nachbargemeinden Kallnach und Niederried. Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen, seine Bürger und Bürgerinnen über die zukünftigen Abläufe fortlaufend und transparent zu informieren.

Der Vorsitzende eröffnet zu diesem Thema die Diskussion:

Andrea Victorino dos Santos (AV) will wissen, mit welcher Art von Verschmutzungen man rechnet, mit Chemikalien? P. Hauser (PH): Nein, man rechnet mit natürlichen Verschmutzungen wie z. B. Erdaushub.

AV: Keine News von Kerzers vorhanden zurzeit? PH: Nein, ein nächstes Treffen ist im 2012 geplant.

AV: Können Beraterkosten abgewälzt werden? PH: Evtl. können diese Kosten an die Firma Hurni Kies- und Betonwerk AG / oder die Burger Gemeinde Kallnach abgewälzt werden, was zurzeit noch nicht klar ist.

Hans Theler (HT): Wer haftet, wenn etwas passiert? PH: Die Hurni Kies- und Betonwerk AG wäre haftbar. HT befürwortet den Beizug einer Fachkraft. Seines Erachtens sollte zu gegebener Zeit an der GV darüber diskutiert werden, welchen Betrag für diese Abklärungen gesprochen werden.

PH: Hierfür sind vorerst Fr. 1'000.-- budgetiert worden. Es sind momentan zu wenig Infos vorhanden für die Erarbeitung einer Studie.

HT: Hat der Kt. BE Richtlinien erstellt mit Auflagen? PH: Gemäss Kant. Richtplan ADT Seeland-Biel bestehen wenig Einschränkungen betreffend Nutzung einer Kiesgrube. Genehmigt ist allerdings noch nichts, Bedenken können positioniert werden.

Markus Lehmann: Die Firma Hurni Kies- und Betonwerk AG sollte Fräschels entgegen kommen mit den Kosten für die Abklärungen. PH: Der Geologe wird für Fräschels lediglich ein Berater sein, die Abklärungen wird die Firma Hurni Kies- und Betonwerk AG übernehmen.

Peter Arn: Ist die Gemeinde Fräschels auf sich alleine gestellt, oder erfolgt eine Unterstützung vom Kanton? PH: Das Projekt ist Kantonsübergreifend und deshalb schwierig, die Gemeinde hat wenig Spielraum. Fräschels ist betroffen von den Kiesabbaugebieten Kerzers und Kallnach, erhält jedoch bisher keine finanziellen Entschädigungen.

Katharina Nyffenegger: Muss die geplante Kiesgrube von Kallnach so gross sein? Sie befindet sich in einem historischen Gebiet. Würde ein kleineres Volumen der Grube die Gefahr der Beeinträchtigung des Grundwassers nicht

beheben? PH zeigt anhand einer Karte das Einzugsgebiet der Grundwasserfassung Fräschels sowie das geplante Volumen der Kiesgrube von Kallnach (Annahmewerte). Die Grenzen der Grundwasserfassung, bzw. Schutzzonen von Fräschels und der geplanten Kiesgrube sind dicht nebeneinander. Es sind bereits Tests erfolgt über die Fliessgeschwindigkeit des Grundwassers in Bezug auf das Kiesvorkommen. Sollte es so sein, dass Gefälle besteht und Grundwasser „rüber kommen kann, dann fliesst es auch rüber“. Erste Bohrungen werden belegen ob dem so ist oder nicht. Der Gemeinderat wird die Angelegenheit prüfen und wenn die Fakten vorliegen die Bevölkerung informieren. Diese Angelegenheit betrachtet der Gemeinderat in nächster Zeit als eines der Hauptgeschäfte.

Erich Jungo findet es gut, dass bei dieser Angelegenheit Experten beigezogen werden. Er will wissen, ob gesetzliche Grundlagen bestehen, dass die Betreiber mit dem Kiesabbau stoppen müssen, wenn Probleme auftauchen. PH: Es gibt in diesem Bereich sehr strenge Auflagen. Die Konsequenzen müssten die Verursacher tragen. Der Geologe H.-P. Weiss ist im Bereich Grundwasser spezialisiert, Kiesgruben sind immer problematisch.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen zu diesem Thema gestellt.

Schule

Brenda Harenberg

Die Mittelstufenschüler unserer Lehrerinnen (Christa Schwab, Anita Eigenmann, Marita Hirt und Sandra Reber fühlen sich sehr wohl im Schulhaus von Fräschels. Der Schulbustransport läuft reibungslos. B. Harenberg dankt Rita Kramer und den Lehrerinnen für die kooperative Zusammenarbeit. B. Harenberg informiert, dass alte Schülerpulte der Gemeinde abgekauft werden können zum Preis von je Fr. 30.--. Interessenten können sich bei ihr melden.

Auflösung Sportclub

Brenda Harenberg

Der Gemeinderat dankt den verantwortlichen des Sportclubs (Jacqueline Schweizer und Markus Kaufmann) für die grosszügige Spende zu Gunsten des Schulpausenplatz sowie für die Sportgeräte, welche die Gemeinde vom Sportclub übernehmen konnte.

Weihnachtsbeleuchtung

Silvia Fankhauser

Ab diesem Jahr kleidet sich unser Dorf besonders prächtig für die Adventszeit. Finanziert wird dieses leuchtende Kleid aus einem Legat, das vor über dreissig Jahren von Werner Hartmann zu Gunsten der Gemeinde Fräschels angelegt wurde. Die Installationsarbeiten führt die Firma Groupe E aus. Es werden keine weiteren und wiederkehrenden Kosten anfallen. Diese festlichen Lichter bereichern nicht nur unsere Augen, sondern verleihen unserer Dorfmitte ein warmes, leuchtendes Herz. Frohe Adventszeit!

Adventstreffen

Silvia Fankhauser

Am 10. Dezember 2011, ab 17.00 Uhr, findet auf Initiative des Gemeinderates ein Adventstreffen statt. Es werden verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten angeboten, zu nennen sind der Landfrauenverein (Kaffee, Tee und Kuchen), Verein „TLF Florian“ (Raclette), Heinz Böhlen (Maroni), Restaurant Sternen (Pot au feu). Die Weihnachtsbeleuchtung kann an diesem Anlass bewundert werden. Der Gemeinderat freut sich auf eine rege Teilnahme an diesem gemütlichen Adventstreffen zur Förderung der Dorfgemeinschaft

7. Verschiedenes

Verabschiedungen

Örtlicher Landwirtschaftsverantwortlicher

Gemeinderätin Lotti Moser verabschiedet im Namen des Gemeinderates Heinz Kramer als örtlicher Landwirtschaftsverantwortlicher. Er hat per 31.12.2011 demissioniert. Seit Juni 1979 übt er dieses Amt aus. Damals lautete die Bezeichnung „Ackerbauleiter“. H. Kramer erhält eine Urkunde als Anerkennung für sein Engagement während über 30 Jahren. Die Nachfolge tritt sein Sohn Willy Kramer per 01.01.2012 an.

Jugendkommission

Gemeinderätin Brenda Harenberg verabschiedet im Namen des Gemeinderates Andrea Victorino dos Santos als Mitglied der Jugendkommission Kerzers & Umgebung. Sie engagierte sich seit Dezember 2008 in dieser Kommission. Ihre Nachfolge hat Rebekka Mori am 07.11.11 angetreten.

Der Vorsitzende eröffnet anschliessend die **Diskussion**:

Kurt Frey will wissen, wer die Strassenverkehrstafeln reinigt. Jene an der Moosgasse könne man kaum lesen. Ebenfalls sei die Strassenlampe bei seiner Liegenschaft (Moosgasse 10) defekt. Der Gemeinderat prüft diese Angelegenheit.

Katharina Nyffenegger hat festgestellt, dass man beim Bahnübergang Richtung Kallnach aufgrund einer Bodenwelle mit dem Auto auffährt und empfindet dies als gefährlich. Der Gemeinderat wird prüfen, ob diesbezüglich ein Handlungsbedarf besteht.

Andrea Victorino dos Santos teilt mit, dass die Kreuzung Alpenweg / Rainacher gefährlich ist und schlägt vor z. B. zwei Spiegel zu installieren. P. Hauser bestätigt, dass diese Kreuzung sehr eng und unübersichtlich ist. Der Gemeinderat wird verkehrstechnische Massnahmen zur Verbesserung der Situation prüfen.

Franz Etter: Der „Landverkauf Grube“ war für ihn eine emotionales Geschäft. Er dankt der Versammlung für die Genehmigung und dem Gemeinderat für die kooperative Zusammenarbeit.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen oder Anträge gestellt. Der Vorsitzende schliesst die Versammlung und dankt für das Interesse der anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Einen besonderen Dank richtet er an seine Ratskolleginnen und -kollegen, sowie an die Gemeindeschreiberin und den stellvertretenden Gemeindegassier. Im Weiteren dankt er den Pressevertretern für ihr Interesse. Er erwähnt, dass die nächste Gemeindeversammlung am 02. Mai 2012 stattfindet.

Als Dankeschön und zum Kennenlernen der Bevölkerung hat der Gemeinderat im Anschluss ein Apéro organisiert.

Ende: 21.25 Uhr

Der Vorsitzende:

Die Gemeindeschreiberin:

P. Hauser

C. Tschachtli